

MEHR BRAUCHT MEHR

Fachkommission Kita in Hamburg

Für eine gerechtere und bessere frühkindliche Bildung in Hamburg

Positionspapier der Fachkommission Kita Hamburg Februar 2022

Immer noch werden Kindertageseinrichtungen und pädagogische Ganztagsangebote für Schulkinder häufig als reine Betreuungseinrichtungen wahrgenommen. Es geht in den Einrichtungen jedoch um viel mehr als Betreuung, es geht um frühkindliche Bildung.

Ver.di setzt sich nicht nur in den Tarifverhandlungen, sondern auch gesellschaftlich und politisch für eine weitere Verbesserung in der frühkindlichen Bildung ein. Bundespolitisch z.B. für ein „Wirklich Gutes-Kita-Gesetz“ und für eine bundesweit einheitliche Erzieher*innenausbildung.

Auch im 21. Jh. stehen wir noch immer vor der Herausforderung, die sozialen Berufe, in denen zu 90 % Frauen tätig sind, materiell und gesellschaftlich aufzuwerten.

In Hamburg sind wir mit der ver.di Fachkommission Kita regelmäßig im Austausch mit der Sozialbehörde und setzen uns auch auf der fachlichen und politischen Ebene für Verbesserungen ein.

In Hamburg ist die Kita Finanzierung mit dem Kita Gutschein System im sog. Landesrahmenvertrag geregelt. Das Modell des Kita-Gutscheins und dadurch der Finanzierung der Träger verlagert jedoch das Risiko auf den Träger und damit die Beschäftigten.

Die Kinder in Hamburg, die Eltern und die Beschäftigte haben etwas Besseres als ein Gutscheinsystem verdient:

ver.di fordert im Entwurf für ein „Wirklich gutes Kitagesetz“ im § 16 die Beitragsfreiheit für Kinder und die Finanzierung der Gesamtkosten durch Bund und Länder.

Viele der von uns skizzierten Hamburger Probleme würden nicht auftreten, wenn der ver.di Vorschlag für ein „wirklich gutes Kitagesetz“ umgesetzt wird.

Mit Blick auf die Gegenwart und die aktuellen Hamburger Regelungen zur Qualität und zur Refinanzierung von Kitas im Landesrahmenvertrag (LRV) sehen wir bei vielen Themen Verbesserungsbedarf und wollen mit diesem Positionspapier die Diskussion dazu anregen.

- Pauschalierung von Personalkosten führt in einigen Kitas zu strukturellem Minus, da die Refinanzierung nicht ausreicht – die Gefahr: „teurere“ Kolleginnen werden abgebaut. Die Personaldecke wird dünner, weil weniger Kolleg*innen eingesetzt werden.

Fair und besser wäre eine Spitzabrechnung der Personalkosten in der frühkindlichen Bildung. Die Erfahrung zeigt, dass nicht das gesamte Volumen der pauschalisierten Personalkosten in der Kinderbetreuung ankommen. Wir fordern eine Nachverhandlungsmöglichkeit für diejenigen Kitas, die durch eine höhere Altersstruktur der Beschäftigten strukturell benachteiligt sind.

Weiter auf der nächsten Seite...

VER.STÄRKT SOZIAL - UND ERZIEHUNGSBERUFE

ver.di

Fortsetzung Positionspapier FK Kita Hamburg

- Die Refinanzierung im Hauswirtschaftsbereich nur als Sachkosten führt evtl. zu Personalabbau, damit zu Überbelastung der vorhandenen Kolleginnen und Qualitätseinbußen.
Hauswirtschaft wird nicht von „Sachen“ sondern von Kolleg*innen gemacht, die ebenso Teil des Systems Kita und der frühkindliche Bildung sind. Wir fordern daher eine Spitzabrechnung auch in diesem Bereich.
- Differenz zwischen Brutto und Netto – Refinanzierung (Fachkräfteschlüssel/Erzieher-Kindrelation)
Forderung: Auch mittelbare Pädagogik muss refinanziert und natürlich zeitlich eingeplant werden. Aktuelle Studien wie der Kita-Personalcheck von ver.di oder der Ländermonitor zeigen den Bedarf an.
- Die unterschiedliche Refinanzierung von 5, 6, 8 und 10 Stunden Gutscheinen führt zu sozialer Ungerechtigkeit. Die Kita, die (mehr) 5 Stunden-Plätze anbietet, muss die Kinderzahlen erhöhen und hat dadurch für die Kinder schlechtere Lernvoraussetzungen.
Wir fordern mindestens 6 Stunden für alle Kinder. Die weitere Staffelung könnte eine feinere Abstufung beinhalten, so dass damit auch wieder Geld eingespart werden kann.

Kinder sind keine Ware, sondern ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft, die ein Recht auf gute Bildung mit engagierten und gut bezahlten (pädagogischen) Fachkräften haben. Für dieses Ziel setzt sich ver.di und die Fachkommission Kita weiter ein.



- Die Empfehlung des Ländermonitors (Bertelsmannstiftung [Hamburg \(laendermonitor.de\)](http://laendermonitor.de) für eine Grundausstattung im Leitungsbereich sollten sich auch im Landesrahmenvertrag finden.
Forderung: Der Faktor für Leitungsstunden sollte grundsätzlich erhöht werden und pro Kind, bzw. pro Beschäftigte gelten (unabhängig von den Stunden). Für integrative Kitas sollten die Leitungsstunden erhöht werden. Gerade im Integrationsbereich besteht eine höhere Verantwortung sowie eine Vielzahl an weiteren administrativen Aufgaben.
- Wie kommen wir zu einer besseren Refinanzierung von tarifierten Kitas? Was wäre dann mit der Refinanzierung von Gesundheitsförderung auf der Ebene Dienstvereinbarungsebene?
Forderung: Der Mehraufwand der Träger für Tarife, bzw. für betriebliche Leistungen sollte im LRV hinterlegt werden. Die tariflichen Erhöhungen sollten refinanziert werden – auch im Hauswirtschaftsbereich.